

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Maximilian Erdrich
Studiengang, Fakultät	BA , Ökotrophologie LS
E-Mail-Adresse	maximilian.erdrich@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Türkei, Yeditepe Univeritesi
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	25.09.2020 – 31.01.2021

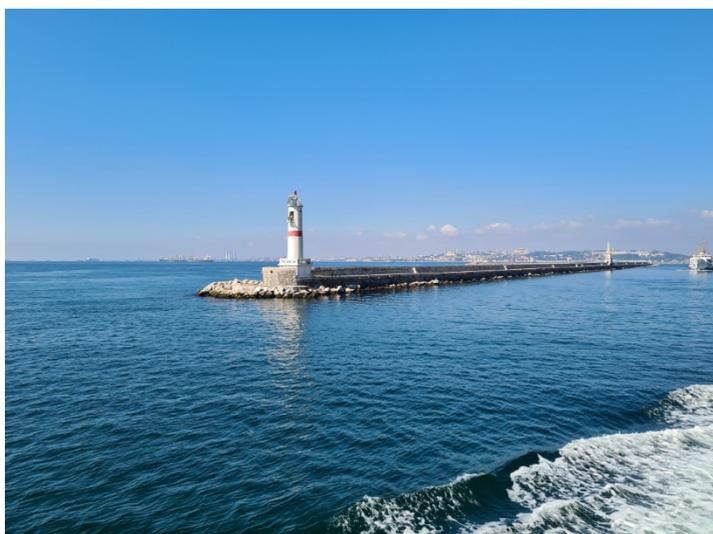
Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Während des Studiums wusste ich bereits sicher, das ich ein Auslandssemester machen wollen würde. Istanbul als Location hat sich eher zufällig ergeben, ich bin davor noch nicht in der Türkei gewesen und habe auch keine besondere Connection zu dem Land und den Menschen, bin somit also fast ohne Erwartungen gestartet. Planung, Organisation und Bewerbung verlief alles ohne Probleme.

Wichtig ist es, sich früh genug um das Visa zu kümmern in Deutschland.

Die für das Residence permit benötigte türkische Krankenversicherung habe ich in der Türkei durch Vermittlung von der Uni abgeschlossen. Davor hatte ich aber auch schon eine "richtige" Auslandskrankenversicherung in Deutschland abgeschlossen.



Fachliche Organisation

Nach Ankunft in Istanbul und erstem Kontakt mit den ProfessorInnen musste ich feststellen, dass das Learning Agreement wenig Verbindlichkeit mit sich bringt. Vier meiner Sechs ausgewählten Kurse fanden nicht statt, so dass ich mich am Anfang des Semesters noch einmal grundlegend umorientieren musste. Am Ende schrieb ich mich für Demography and Health, Physiology I, Principles and Practices of Nutrition, Food Additives and Toxicology, Functional Foods ein. Besonders überzeugt haben mich Food Additives and Toxicology und Physiology I. In Food Additives and Toxicology wurde jede Woche in Eigenregie eine Metaanalyse durchgearbeitet und zusammengefasst, was für mich ein komplett neues und sehr interessantes Vorlesungskonzept dargestellt hat. Physiology I war sehr umfangreich und kam mit einem hohen Workload einher, bot aber die Möglichkeit viele Inhalte aus Humanbiologie zu vertiefen und viele grundlegende physiologische Zusammenhänge zu verstehen. Demography and Health, Functional Foods und Principles and Practises of Nutrition würde ich nicht weiterempfehlen. Bei den meisten Kursen wurde die Anwesenheit geprüft und die Kamera musste angeschaltet sein. Ein Großteil der ProfessorInnen hat ein gutes und verständliches Englisch gesprochen. Oft wurde der Inhalt aber alle par Sätze auf türkisch wiederholt, was es extrem

anstrengend machte den Vorlesungen zu folgen. Organisatorische Angelegenheiten wurden immer auf türkisch besprochen und selten ins englische übersetzt, somit war ich oft von meinen KommilitonInnen abhängig, die mir Wissenswertes im Chat mitgeteilt haben. Aufgrund der Coronasituation fanden alle Vorlesungen und Prüfungen online statt. Unterm Strich bin ich weitestgehend zufrieden mit der Qualität der Lehre an der Yeditepe, würde ein Auslandssemester hier aber nicht empfehlen wenn es einem explizit um die Weiterbildung im Fach geht. Auch wenn man plant sich bestimmte Module anrechnen zu lassen, sollte man sich darauf einstellen, dass die jeweiligen Kurse dann doch nicht zur Verfügung stehen. Die Organisation innerhalb der Yeditepe betreffend der internationalen Studenten habe ich als eher mangelhaft empfunden. Hier zählt es immer die Eigeninitiative zu ergreifen, nicht abwarten und lieber eine Mail zu viel als zu wenig zu schreiben. Wer ein sehr knappes Budget zur Verfügung hat, sollte sie am besten am ersten Tag um den Studentenausweis kümmern, da dieser mit vielen Vergünstigungen im Nahverkehr aber auch bei kulturellen Veranstaltungen und Museumsbesuchen einhergeht

Unterkunft



Da ich nur online Vorlesungen hatte und die Uni somit nur zweimal wegen organisatorischer Angelegenheiten besuchen musste, war ich relativ frei was die Wohnungswahl anging. Wenn möglich würde ich eine Wohnung in den Bezirken direkt am Bosphorus wählen. Meine Favoriten waren hier Kadiköy, Karaköy, Balat und Üsküdar. Wohnungen und/oder Zimmer in Wohngemeinschaften sind hier i.d.R. sehr einfach zu finden. Auf keinen Fall würde ich mich schon in Deutschland um eine Unterkunft kümmern. Lieber erstmal für ein zwei Wochen in ein Hostel, Airbnb oder Couchsurfing etwas finden und dann Vorort die Angebote angucken und entscheiden. Um möglichst viele Orte zu sehen,

würde ich nicht länger als einen Monat unterschreiben um die Option zu haben wieder umzuziehen. Wohnungen finden kann man auf Facebook, bei Airbnb, in Erasmus Whatsappgruppen oder auf der App Sahibinden. Es lohnt sich immer nochmal etwas zu verhandeln, meistens lässt sich am Preis nochwas machen. Die Preise fangen pro Zimmer und Monat bei 50 Euro an und sind nach oben hin offen. Für ein eigenes kleines Apartment in guter Lage zahlt man ca 250 Euro.

Alltag und Freizeit

Meine Simkarte habe ich mir leider schon am Flughafen geholt nur um dann zu merken, dass die Preise teilweise stark von Ort zu Ort schwanken. Für Taxifahrten kann ich die Apps iTaksi und BiTaksi empfehlen. Der Preis ist mehr oder weniger fix, die Taxifahrer wissen genau wohin sie fahren müssen und bei nachträglichen Anliegen hat man immer einen Ansprechpartner. Wer sich essen bestellen möchte oder den Einkauf mal online erledigen will kann Yemeksepeti oder Getir verwenden.



Fazit für Sie persönlich

Vor allem die reiche Esskultur, die abwechslungsreichen Landschaften und die zahllosen historischen

Sehenswürdigkeiten haben mich überzeugt und mein Auslandssemester trotz der aktuellen Situation mit der Pandemie und vielen Restriktionen zu einem Erlebnis werden lassen, das ich nicht missen möchte.

Ein paar besondere Tipps

Aufgrund der Pandemie wurde von der Yeditepe aus nur online Treffen organisiert, was etwas schade war, da andere Universitäten immer noch Meetups innerhalb von Istanbul und Trips in unterschiedliche Regionen der Türkei organisierten. Falls Du ein Auslandssemester an der Yeditepe planst, würde ich Dir daher

empfehlen, Dich so schnell wie möglich über Whatsapp, Facebook etc. mit Studierenden anderer Universitäten zu verknüpfen und dich deren Program anzuschließen.

Ich habe mich für Istanbul entschieden, da mein primärer Fokus nicht auf dem akademischen Inhalt des Auslandssemesters lag sondern mehr auf dem kulturellen Austausch. Dementsprechend habe ich versucht den widrigen Corona-Umständen zu Trotz möglichst viel zu sehen und zu erleben. Da die Stimmung in Istanbul wegen Lockdown und Ausgangssperre schnell zu depressiv wurde und die online Vorlesungen es erlaubten, habe ich viel Zeit damit verbracht innerhalb der Türkei zu reisen und mir andere Orte anzusehen. Mein absolutes Highlight dabei waren die Roadtrips über tausende Kilometer fast leerer Straßen durch atemberaubende Berglandschaften und entlang der Küste.

Besonders sehenswert fand ich Kappadokien, Olympos, Trabzone, Ephesus und Diyarbakir. Meine drei Geheimtipps wenns um Unterkünfte in der Türkei geht: Vakanahouse in Izmir: sehr alternatives Hostel mit vintage touch für 9 Euro pro

Nacht und •Zimmer/
BettMelody Pansiyon in
Gazipasa/Antalya: 5 Euro pro
Person und Nacht mitten in der
Natur direkt am •Strand ohne
mobiles Netz und WifiCave
Hotel in Mustafapasa
Kappadokien (Mustafapasa
Hause Urgup Cappadocia Turkey
bei •Airbnb): 9 Euro pro Nacht
und Zimmer mit den besten
Gastgebern die nicht umsonst
den Superhoststatus haben

